

Mahnwache in Berlin mit Gauland und Höcke



Der Anschlag in Berlin hat unser Land in seiner traditionell friedlichsten Zeit getroffen – vor Weihnachten. Zwölf Tote und fünfundvierzig Verletzte sind die Bilanz eines Angriffs auf Wehrlose. Aus diesem Grund findet morgen Abend um 18 Uhr im Rahmen des Merkel-muss-weg-Mittwochs eine Mahnwache vor dem Berliner Kanzleramt statt – unter anderem mit Björn Höcke, Alexander Gauland, Götz Kubitschek, Jürgen Elsässer und Siegfried Daebritz. Wer teilnehmen kann, sollte hingehen! Weitere Infos [hier](#) und [hier](#).

Passend dazu dieser Text von Götz Kubitschek auf Sezession.de:

Die Heuchler in Politik und Medien »trauern« lautstark um die Opfer und »beten« für Berlin – warnen aber gleichzeitig davor, daß es nun »rechte« Gruppierung seien, die den Tod Unschuldiger instrumentalisieren und Wasser auf ihre Mühlen leiten würden.

Ich will hier nicht wiederholen, was wir alles schrieben und

sagten in den vergangenen zwei Jahren. Nur soviel:

- Wir konnten bisher Weihnachtsmärkte besuchen, ohne dabei ein mulmiges Gefühl haben zu müssen.
- Wir konnten bisher Weihnachtsmärkte besuchen, ohne uns dabei an Betonklötzen und schwerbewaffneten Polizisten vorbeidrängen zu müssen.
- Wir haben kein Verständnis dafür, daß man mit einer Politik der offenen Grenzen Hunderttausende illegal ins Land holt und darauf hofft, daß »wir« das schafften.
- Wir hören nun, es gebe keine absolute Sicherheit. Was ist das für ein erbärmliches Geschwätz? Dachte das jemals jemand von uns? Und ist es nicht so, daß es in Deutschland doch recht sicher war, um Welten sicherer jedenfalls als nun?

Gestern Abend feierte die Kanzlerin in ihrem Amtssitz gerade eine Integrationsparty, als sie die Nachricht von zerstörtem Weihnachtsmarkt erhielt. Sie hatte zuvor folgendes gesagt:

Es gibt immer Menschen, die müssen etwas länger überzeugt werden. Es gibt sogar Menschen, die hören gar nicht hin. Dann muss man dann auch einfach seinen Weg weitergehen. Das gehört auch zur Meinungsvielfalt dazu.

Die Welt schreibt weiter:

Frenetischer Applaus. Dann hält die Gäste nichts mehr auf ihren Sitzen. Sie stürmen zu Dutzenden die Treppe hinunter, jeder von ihnen will ein „Selfie“ machen mit der Integrationsbeauftragten der Bundesregierung, Aydan Özoguz (SPD), und mit der Kanzlerin.

Ich habe morgen, Mittwoch, etwas anderes vor: eine Mahnwache für die Opfer des Anschlags, direkt vor dem Kanzleramt, um 18 Uhr. Die Bürgerinitiative »EinProzent« ruft dazu auf, ich werde auf jeden Fall dort sein, Alexander Gauland und Björn Höcke haben ihre Teilnahme ebenfalls zugesagt.

Wir werden schweigen und aufs Kanzleramt schauen. Vielleicht brennt dort noch Licht, vielleicht heuchelt es dort noch ein wenig. Hoffentlich muß dort bald jemand seine Siebensachen packen und das große Haus hinterm hohen Zaun verlassen.

Vielleicht lädt man uns zuvor noch ein auf einen Glühwein, denn eines hat uns die Bewohnerin gründlich beigebracht: Zäune und Grenzen lösen keine Probleme, und jeder ist willkommen.